

GUT BERATEN BEIM MDK

Seit gut zehn Jahren existiert der Medizinische Dienst der Krankenversicherungen (MDK). Obwohl er sich einer breiten Öffentlichkeit verpflichtet fühlt, ist er den meisten Versicherten kaum bekannt. Wir fragten nach bei Götz Busse, dem Geschäftsführer des MDK in Bayern.

? Herr Busse, wer und was verbirgt sich hinter dem Kürzel MDK eigentlich?

! Der MDK ist der unabhängige Begutachtungs- und Beratungsdienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen. Als Mittler zwischen Kassen, Ärzteschaft und Versicherten hat der MDK die Aufgabe, alle Leistungen der Krankenkassen auf ihre Wirtschaftlichkeit und Erforderlichkeit zu überprüfen; das gilt z.B. für Vorsorge- und rehakuren, bei Krankenhausbehandlung, der Arzneimittelversorgung oder der Versorgung mit Hilfsmitteln, seit 1995 auch im Bereich der Pflegeversicherung. Unsere Mitarbeiter sind erfahrene Fachärzte und Pflegefachkräfte. Um eine hohe Qualität unserer Arbeit zu gewährleisten, geben wir viel Geld für Fortbildung und Qualitätssicherungsmaßnahmen aus.

? Wie sieht Ihre Arbeit konkret aus?

! Wir erhalten von der Krankenkasse den Auftrag zu prüfen, ob eine vom behandelnden Arzt verordnete Maßnahme sinnvoll und notwendig ist. Falls erforderlich, kommt der Patient dazu in eine unserer Dienststellen und wird hier beraten und untersucht.

Wir werden in fast allen Fragen der gesundheitlichen Versorgung aktiv. So wird z.B. eine gutachterliche Stellungnahme des MDK eingeholt, wenn die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit neuer Behandlungsmethoden bewertet werden sollen. Außerdem werden wir bei Vertragsverhandlungen mit den Leistungserbringern, etwa bei Pflegesatzverhandlungen, einbezogen und nehmen an den Beratungen der gemeinsamen Ausschüsse von Ärzten und Krankenkassen teil.

? Von der Kasse beauftragter Dienstleister und trotzdem unabhängig. Wie passt das zusammen?

! Das Sozialgesetzbuch Teil V sichert die fachliche Unabhängigkeit der Ärzte des MDK. Er ist als gemeinsame Einrichtung der Landesverbände der Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen und der

Verbände der Ersatzkassen nicht gewinnorientiert, sondern soll mit dem fachlich unabhängigen medizinischen Rat für den Versicherten das Bestmögliche erreichen und ihm insbesondere durch das Gestrüpp der Sozialversicherung einen Weg weisen.

? Kann ich als Versicherter die Leistungen des MDK auch direkt nutzen?

! Mit dem kleinen Umweg über die Krankenkasse geht das immer. Sie wird ihren Versicherten auf die nächstgelegene MDK-Dienststelle mit dem entsprechend fachkompetenten Arzt verweisen, und wir beantworten ihm dann selbstverständlich alle Fragen.

? Sie sprachen vorhin von der Pflege. Welche Aufgabe hat der MDK hier?

! Im Einzelfall prüfen wir bei einem angekündigten Haus- oder Pflegestations-

besuch, ob die Voraussetzungen der Pflegebedürftigkeit erfüllt sind, welche Pflegestufe vorliegt und welche Maßnahmen zur Rehabilitation erforderlich sind. Zusammen mit dem Krankenhaus sorgen wir auch dafür, dass im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung nahtlos die Versorgung mit Pflegeleistungen erfolgt. Dies ist besonders wichtig, weil viele Pflegeheime zur Aufnahme des Versicherten die Leistungszusage der Pflegeversicherung erwarten. Wir beraten aber auch den Versicherten und seine Angehörigen, wie eine möglichst gute Pflege gesichert werden kann.

? Wo sehen Sie derzeit den Schwerpunkt Ihrer Arbeit?

! Der Schwerpunkt liegt derzeit sicher in der Pflege. Gerade die in den letzten Jahren immer wieder von den Medien aufgedeckten „Skandale“, vor allem in Einrichtungen der Altenpflege, haben bewusst gemacht, dass die Qualitätssicherung hier eine dringende Aufgabe ist. Im Auftrag der Pflegeversicherungen geht der MDK Hinweisen auf Qualitätsmängel und Auffälligkeiten in Pflegeheimen nach, damit möglichst rasch Abhilfemaßnahmen veranlasst werden können und eine gute Pflege der Patienten sichergestellt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Überprüfung der Notwendigkeit einer Krankenhausbehandlung, weil hier besonders im europäischen Vergleich für die Krankenkassen Kosten entstehen, die künftig ohne Beitragserhöhungen kaum mehr aufzufangen sind. Andere Themen sind die gezielte Versorgung der Bevölkerung mit Hilfsmitteln, aber auch der in Deutschland weitaus überhöhte Konsum von Arzneimitteln. ●



Götz Busse,
Geschäftsführer MDK
Bayern